Städtische freiwillige Feuerwehr Bocholt.

adung.
, dem 18. Oktober,
r, findet
lung und
Uebung
m Turnplatz statt.

mmers
reinslokale.
hierzu unsere Ehren-
unterstützenden Mit-
ein.
Der Vorstand.

itglieder treten punkt
rätehause an.
Das Kommando.

en neu zu gründenden
ird ein tüchtiger
rigent
res zu erfahren beim
t Klein-Wiele,
Dingdener Chaussee.

gt Brünemann,
ruf Nr. 314.
ohstunden:
von 9 bis 1 Uhr,
von 3 bis 6 Uhr,
auernde Behandlungen
riger Anmeldung.

um und
Kraft
) Eisen und Rauh-
ie bald oder später
ebote unter Angabe der
isse und Preise unter
" an die Annoncen-
Rolef, Münster i. W.

t erhaltene
ierwechsel
ufen gesucht
ter A. S. 276 an die
Bl.

pfehle prima
ekartoffeln
rn (rote und blaue
Industrie, Silesia und
uli) zu billigen Tages-
Jos. Honsel,
Eisenern.



ANSA
ckpulver
bt unerreicht.
ittel-Fabrik „Hansa"
Hamburg.
„Hansa"-Düten erhalten
e Dose ff. Kakes gratis.
rall erhältlich.

r Garantie!
Tiroler Krauthobel
4 5 6 Messern
12,— 15,—, 18,—.
er per Stck. 1.50 Mk.
H. Borgmann,
Hagen i. W.

üllofen
ten) billig zu verkaufen.
Ravardistraße 10.

itag nachmittag von 2 Uhr
a Rind-
Fleisch
zu 60 Pf. zu haben bei
. Krafenbring, Lowick
(Gut Altbentink).

Eine goldene
amenuhr
G.) am Sonntag abend
n Rückgabe gegen Belohnung
ten."
agen in der Exped. d. Bl.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams.

Nr. 278. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. Donnerstag, 14. Oktober 1909. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: A. Temming in Bocholt 39. Jahrgang

Deutsches Reich.

Die Automobilsteuer

ist nach dem ursprünglichen Voranschlage der Reichsregierung auch noch im dritten Jahre ihres Bestehens recht beträchtlich zurückgeblieben. Die Ist-Einnahme aus der Steuer von Erlaubniskarten für Kraftfahrzeuge betrug nämlich im Rechnungsjahr 1908 1 876 668 Mark, 1907 1 567 270 Mark und 1906 1 189 725 Mark, dagegen der Voranschlag bei Einbringung des Gesetzentwurfes 3 500 000 Mark, mithin betrug im letzten Jahre das Defizit noch 46,35 pCt.

Die Nachwahlen zum elsaß-lothringischen Bezirkstag,

die am Sonntag stattfanden, und deren Ergebnis wir bereits mitteilten, haben das Bild, welches schon die Hauptwahlen boten, ergänzt und vervollständigt. Insbesondere haben sie den Erfolg des Zentrums vervollständigt, das, auch nach dem Bericht des offiziösen Telegraphenbureaus, aus den Bezirkstagswahlen um zwei Mandate verstärkt hervorgegangen ist — abgesehen von dem Stimmenzuwachs, den seine Kandidaten in einer ganzen Anzahl Wahlbezirke erzielt haben. So ist jetzt das Zentrum die weitaus stärkste Fraktion im reichsländischen Bezirkstag. Und so sieht der „Rückgang" aus, den die Frankfurter Zeitung und unter Berufung auf sie auch die offiziöse Norddeutsche Allgemeine Zeitung dem reichsländischen Zentrum anzudichten versuchten.

§ Berlin, 12. Okt. Der Reichstag soll, nach Meldung einer Berliner-Nachrichten-Stelle, für den 23. November einberufen werden.

§ Berlin, 12. Okt. Wie die ‚Germania' mitteilt, empfing der Kultusminister v. Trott zu Solz am Samstag in Anwesenheit des Geh. Regierungsrats Meyer eine Abordnung des Vereins katholischer deutscher Lehrerinnen in ¾stündiger Audienz. Den Damen war Gelegenheit geboten, über die Vereinsbestrebungen zu berichten und besondere Anliegen und Wünsche ihrer Standesgemeinschaft vorzutragen. Der Minister habe großes Entgegenkommen und lebhaftes Interesse gezeitigt, namentlich auch für alle die Hebung der Volksschule betreffenden Fragen.

§ Hamburg, 12. Okt. In Gegenwart des Großherzogspaares von Oldenburg sowie des Prinzenpaares Eitel Friedrich wurde heute nachmittag der Stapellauf des Schulschiffes „Prinzessin Eitel Friedrich" vollzogen.

§ Dresden, 11. Okt. Der Zentrumswahlverein für das Königreich Sachsen nahm in mehreren stark besuchten Versammlungen Stellung zu den diesjährigen Landtagswahlen. Es wurde nach eingehender Debatte einstimmig folgende Parole für die Zentrumsanhänger in ganz Sachsen angenommen: In allen Wahlkreisen sind nur diejenigen Kandidaten zu unterstützen, welche für die Beibehaltung der konfessionellen Volksschule eintreten. Auf keinen Fall darf ein Gegner derselben irgendwelche Unterstützung finden. Die in Sachsen bestehenden Ortsgruppen des Vereins haben sich, ehe dieselben die Wahl eines Kandidaten empfehlen, zu vergewissern, ob der betreffende Kandidat diese gestellte Bedingung erfüllt.

Ausland.

Oesterreich.

Zum Jubiläum des deutsch-österreichischen Bündnisses.

* Wien, 12. Okt. Im niederösterreichischen Landtag erinnerte der Landmarschall Prinz von und zu Liechtenstein an das 30jährige Bestehen des deutsch-österreichischen Bündnisses und führte unter lautem Beifall der Abgeordneten aus, das Bündnis habe beiden Staaten großen Nutzen gewährt, namentlich Oesterreich in seiner Weltstellung im Konzert der Großmächte. Besonders im vergangenen Jahre habe sich das Bündnis außerordentlich bewährt. Der Landtag bewahre dem Bündnis Sympathie und Treue.

Balkan.

Aufruhrzustände in Albanien.

* Saloniki, 12. Okt. Auf dem Wege von Berane nach Ipek ist eine Kompagnie türkischer Soldaten von Albanesen aus der Ortschaft Radowitze aus dem Hinterhalte angegriffen worden. Die Truppen hatten Mühe, sich der Angreifer zu erwehren; ein Offizier wurde verwundet. Daraufhin wurden Truppen mit Geschützen nach Radowitze gesandt, die die Ortschaft bombardierten, 7 befestigte Kularku zerstörten und eine Anzahl Gefangene machten, die nach Ipek gebracht wurden.

Spanien.

Der Anarchist Ferrer.

* Madrid, 12. Okt. Der Ministerrat hat das Todesurteil gegen Ferrer bestätigt.

* Paris, 12. Okt. Wie der „Agence Havas" über Cerbère gemeldet wird, soll Ferrer, falls nicht ein Gegenbefehl ergeht, am Mittwoch erschossen werden. Der Verteidiger Ferrers wurde verhaftet.

Luftschiffahrt.

* Nürnberg, 12. Okt. Parseval 2 wurde um 4½ Uhr in Fürth gesichtet und war punkt 5 Uhr in Nürnberg. Er nahm zunächst seinen Kurs in nordöstlicher Richtung auf die Burg zu und umfuhr diese einmal in langsamer Fahrt. Ohne weitere Manöver ging er dann unter den Jubelrufen der zahlreichen Menge geradeswegs zum Dutzendteich zum Landungsplatz. In spiralförmigen Windungen senkte sich dann der Ballon in kürzester Zeit soweit, daß die Feuerwehrleute die Seile fassen und ihn zur Landungsstelle ziehen konnten. In 5 Minuten war die Landung glücklich vollzogen, um 5½ Uhr. Die Menge durchbrach unter brausenden Rufen die Absperrung und stürmte auf das Luftschiff zu. — Oberleutnant Stelling sandte an Hauptmann Kehler in Berlin folgende Depesche: 5,35 Uhr nachm. glatt gelandet. Wegen starken Nebels war Zwischenlandung erforderlich. Wegen ziemlich heftigen Gegenwindes Fahrtzeit 10 Stunden. Morgen früh Weiterfahrt nach Augsburg.

* Rom, 12. Okt. Das Militärluftschiff stieg heute nachmittag 2½ Uhr auf dem See Bracciano auf und traf um 2,52 Uhr in Rom ein. Nach wohlgelungenem Manövern in einer Höhe von 150 m und zwei Zwischenlandungen kehrte das Luftschiff um 4,24 Uhr nach seinem Aufstiegort zurück.

* Paris, 12. Okt. Der für Rechnung der spanischen Regierung im Luftschiffpark von Beauval bei Meaux hergestellte Lenkballon Espana hat gestern seine erste Versuchsfahrt unternommen, die vollständig gelangen. Im Korb befanden sich 7 Personen, darunter der Erbauer, Ingenieur Kopferer, und 2 spanische Offiziere. Es heißt, daß der Lenkballon im Laufe der nächsten Woche nach Spanien befördert und noch im Riffeldzuge verwendet werden wird.

Arbeiterbewegung.

* Elberfeld, 12. Okt. Zur Lohnbewegung in der Seidenbandindustrie des Bergischen Landes nahm der Verein der Seidenbandfabrikanten gestern folgenden Beschluß an, der morgen in den Betrieben ausgehangen werden soll: Da die Gehülfen die von ihnen in mehreren Betrieben ausgesprochene Kündigung bis heute nicht zurückgezogen bzw. die niedergelegte Arbeit wieder aufgenommen haben, beschließt die Generalversammlung, sämtliche Arbeiter in ihren Betrieben, soweit sie auf Artikel arbeiten, die in der Bandwirkermeisterlohnliste vom 1. Juni 1909 enthalten sind, auf den 29. Okt. zu kündigen, so daß in diesen Artikeln laufende Stühle von sämtlichen Mitgliedern unseres Vereins mit diesem Tage stillgesetzt werden.

* Eisleben, 12. Okt. Auf den Schächten der Mannsfelder Kupferschiefer bauenden Gewerkschaften hat die Zahl der Streikenden zugenommen. Es fehlten heute tagesamt 2801 Arbeiter gegen 2530 gestern.

* Hanau (Main), 12. Okt. In dem Konflikte zwischen Arbeitgeberverband und organisierter Arbeiterschaft der hiesigen Edelmetallindustrie fanden heute unter dem Vorsitz des Oberbürgermeisters Dr. Gebeschus Verhandlungen statt zwischen den Vertretern des Zentralarbeitgeberverbandes der deutschen Edelmetallindustrie und des deutschen Metallarbeiterverbandes. Nach bis zu später Abendstunde währenden Beratungen wurde ein Vergleich abgeschlossen, auf dessen Grundlage eine Einigung zustande kam, wodurch der drohende Kampf in der Hanauer Edelmetallindustrie abgewendet worden ist.

Kirchliches.

* Münster, 11. Okt. Herr Domkapitular Prof. Dr. Hartmann, päpstlicher Hausprälat, wurde anläßlich der Vollendung seines 80. Lebensjahres durch die Verleihung des Sterns zum Roten Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub ausgezeichnet.

Grosser Orkan in Florida und Cuba.

Ein schweres Sturmunglück ist über einige mittelamerikanische Landschaften hereingebrochen. Wir haben schon gestern kurz darüber berichtet. Heute liegen folgende Meldungen vor:

* Havanna, 12. Okt. Der Orkan hat besonders im ganzen westlichen Teil von Kuba große Verwüstungen angerichtet. Fünf Personen sind dort ums Leben gekommen und viele erheblich verletzt worden. Vierzig Leichterschiffe sind im Hafen gesunken. Der in Havanna entstandene Schaden wird auf eine Million Dollar geschätzt. Das neue Spital für Tuberkulosekranke in Arroyo Naranjo ist eingestürzt; viele Kranke haben dabei Verletzungen erlitten.

* Key West (Florida), 12. Okt. Infolge des gestrigen Orkans liegt ein großer Teil der Stadt in Trümmern. Den Schaden an Eigentum schätzt man auf 2 Mill. Dollar. Hunderte von Wohnhäusern und neun Zigarrenfabriken sind ganz oder zum Teil zerstört. Als der Sturm sich legte, begannen Plünderer ihr Werk, worauf das Standrecht verkündet wurde. — Die Stadt Key West, als Marinestation namentlich aus dem spanisch-amerikanischen Kriege in Erinnerung, zählt ungefähr 18 000 Bewohner, darunter ein Drittel Farbige. Es bildet die Hauptstadt der Grafschaft Monroe des Staates Florida.

* New-York, 12. Okt. Nach drahtlosen Meldungen aus Tampa (Florida) werden als Opfer des Orkans in Key West und Umgebung 1200 Tote gezählt.

Versiegelte Lippen.

Roman von Reinhold Ortmann.

3 Nachdruck verboten.

„Na, über solche Gefühlssachen läßt sich natürlich nicht streiten. Aber ich begreife jetzt wenigstens deine Scheu vor jeder Annäherung an das weibliche Geschlecht. Es müßte wahrhaftig schon eine ganz gewaltige Leidenschaft sein, die solcher Opfer wert ist, und die Sache ist nicht ganz ohne einen humoristischen Beigeschmack. Der arme Teufel von einem Verwandten, der gewiß mit heißer Sehnsucht darauf wartet, daß du in die Netze irgend einer verführerischen Circe fällst, befindet sich wirklich in einer recht bedauerlichen Lage. Jemand, der auf den Tod eines alten Erbonkels wartet, hat doch wenigstens die tröstliche Gewißheit, seinem Ziele mit jedem Tage um einen Schritt näherzukommen. Der Aermste aber sieht sich mit jedem Tage um ein Stückchen weiter davon entfernt. Denn je älter und kühler du wirst, desto geringer werden ja selbstverständlich seine Aussichten."

„Ich vermute, daß er von der betreffenden Testamentsbestimmung überhaupt keine Kenntnis hat. Zwar ist er der rechte Oheim Elfriedens, aber es haben niemals nähere Beziehungen zwischen ihr und ihm bestanden, und ich selbst bin ihm noch nie begegnet. Er reist seit vielen Jahren in der Welt umher, und ich habe Ursache, zu vermuten, daß seine Lebensführung nicht ganz einwandfrei ist. Wenigstens wurde Elfriede nur durch gelegentliche dringende Bitten um Unterstützung, die bald aus dieser, bald aus jener Weltgegend kamen, an seine Existenz erinnert. Es kostete mich einige Mühe, seinen Aufenthalt ausfindig zu machen, als es sich darum handelte, ihm durch meinen Bankier das beträchtliche Legat auszahlen zu lassen, mit welchem Elfriede ihn in ihrem Testament bedacht hatte. Er schrieb mir damals einen Brief von überschwenglichster Trauer um die teure Verstorbene. Seither aber habe ich nichts mehr von ihm gehört."

„Eine wunderliche Geschichte. Aber ich bin eigentlich froh, daß du mir davon gesprochen hast, denn ich werde mich von nun an hüten, den Versucher zu machen. Die Verantwortung wäre mir denn doch zu groß. Und es bleibt also dabei: Du gehst nicht mit in die Schweiz?"

„Nein. Ich habe ein paar Verteidigungen übernommen, die sehr umfassende Vorarbeiten erfordern. Da bleibe ich schon lieber hier."

„Wie du willst. Auf Wiedersehen denn in einigen Wochen!"

„Auf Wiedersehen, Rudolf! Und viel Vergnügen."

Als Doktor von Rinckleben zehn Minuten später die Friedrichstraße hinabschlenderte, sah er vor sich an der Seite eines elegant gekleideten Herrn eine junge Dame von auffallend schöner Figur, die ihn sehr lebhaft an seine Begegnung in Vollmars Bureau erinnerte. Er beschleunigte seine Schritte, um sich zu vergewissern, daß es wirklich die reizende Klientin seines Freundes sei, aber noch ehe er sie erreicht hatte, bogen die beiden in eines der vornehmsten Restaurants ein, deren es in dieser Stadtgegend so viele gibt. Ganz flüchtig noch hatte Rudolf das Gesicht des Herrn streifen können, ein feingeschnittenes, wenn auch etwas verlebtes Gesicht mit modisch zugespitztem grauen Bart und schmaler Adlernase. —

„Den Mann sollte ich doch schon einmal gesehen haben," dachte er. „Aber wenn Herbert selbst diesem verführerischen Weibe gegenüber kühl bleiben konnte, so scheint es wirklich keine große Gefahr zu haben, daß er eines Tages um den Zinsgenuß seiner Millionen kommen könnte"

Vielleicht würde er etwas weniger zuversichtlich gewesen sein, wenn er hätte ahnen können, wie ernsthaft Vollmar in diesem nämlichen Augenblick den Gedanken erwog, ob er nicht doch im Laufe der nächsten Wochen zu seiner Erholung einige Tage an der See zubringen sollte, und wie andächtig er dabei den kleinen Zettel betrachtete, auf welchem Dagmar Holnstein den Namen des von ihrem Vater gewählten Nordseebades geschrieben hatte.

Drittes Kapitel.

Es war vierzehn Tage später um die Mittagszeit eines launischen Augusttages.

Aus weiter Entfernung schon hatte Herbert Vollmar die regungslose Mädchengestalt auf der äußersten Spitze der vom weißen Gischt der Brandung umspülten Steinmole erspäht, und vom ersten Augenblick an war er nicht im Zweifel gewesen, daß es Dagmar Holnstein war, die dort in tiefer Einsamkeit das Schauspiel der steigenden Flut genoß.

Er bemühte sich, seinen Gang zu beschleunigen, aber der lose, körnige Sand, der seinen Fuß bei jedem Schritt bis an den Knöchel einsinken ließ, machte ein schnelles Vorwärtskommen unmöglich, und er hatte deshalb im Näherschreiten Zeit genug, sich ihres Anblicks zu erfreuen. Wie sich die feingliedrige vornehme Gestalt in scharfem Umriß gegen den lichtgrauen Himmel abhob, schien sie ihm noch schlanker und höher als sonst. Der scharfe Seewind, der ihre Kleider nach rückwärts bauschte und den unteren Teil ihres langen Regenmantels in kühnem Faltenwurf emporflattern machte, enthüllte verräterisch die Schönheit ihres königlichen Wuchses und die stolze Anmut ihrer Haltung. Die leichte, weiche Strandmütze hatte sie so weit nach hinten gerückt, als es der dicke, dunkle Haarknoten im Nacken gestattete. Wie mit kosenden Händen wühlte der Wind in dem losen Lockengeringel um Schläfen und Stirn. Je näher er kam, desto deutlicher erkannte Herbert auch alle Einzelheiten des entzückenden Profils, die kleine, schnurgerade Nase und das weiche Kinn, das sich in einer so wundervollen Linie mit dem langen, leicht gebogenen Halse verband.

Er hatte die aus rohen Granitblöcken kunstlos gefügte Mole fast schon erreicht, als Dagmar endlich seine Annäherung gewahrte. Mit einem freundlichen Wink der Hand erwiderte sie seinen höflichen Gruß, denn das Sausen des Windes und das Rauschen der Brandung hätten auf solche Entfernung hin doch jedes gesprochene Wort verschlungen. Es kostete ihn einige Mühe, sie vollends zu erreichen, denn die einzelnen Steine des Bollwerks, das Menschenhand dem nagenden Meere entgegengesetzt hatte, waren hier und dort durch ganz beträchtliche Zwischenräume voneinander getrennt, und ihre Oberfläche war glatt und schlüpfrig von der Nässe.

Aber er war gewandt genug, und mit einem letzten Sprunge gewann er nun auch die äußere, um einige Fuß über die anderen emporragende Quader, auf der Dagmar stand.

„Guten Tag, Fräulein Holnstein! Hoffentlich hat mein Erscheinen Ihnen nicht irgend eine schöne Stimmung zerstört."

Mit einem liebenswürdigen Lächeln schüttelte Dagmar den Kopf. „Nein. Es war vielleicht ganz gut, daß ich dieser Stimmung entrissen wurde. Denn das Meer vergilt mir eine schwärmerische Liebe eigentlich recht schlecht. Sobald wir miteinander allein sind, macht es mich melancholisch, Es kommt mir dann immer die Empfindung, als ob eigentlich das Sterben leichter sei als das Weiterleben, und ich wundere mich manchmal, daß es nicht viel mehr Selbstmörder gibt unter den Leuten, die immer am Meere hausen."

Mit einem Ausdruck der Ueberraschung hatte Herbert ihr sein Gesicht zugewendet, während sie sprach. Wie suchend hafteten seine Augen an ihren Zügen. „Wissen Sie auch, daß ich fast dieselben Worte schon einmal aus einem weiblichen Munde gehört habe?" fragte er. „Sie haben sich mir unauslöschlich eingeprägt, denn es war eine Todkranke, fast schon eine Sterbende, die sie sprach. Und ich werde nie vergessen können, wie tief sie mir damals in die Seele schnitten."

(Fortsetzung folgt.)

Gerichtssaal.

? Münster, 12. Okt. **Schwurgericht.** In der heutigen Sitzung wurde gegen den am 14. August 1888 in Münster geborenen Arbeiter Lorenz Adorf wegen Sittlichkeitsverbrechens verhandelt. Der Angeklagte, der bereits im Jahre 1904 wegen versuchten Sittlichkeitsverbrechens vorbestraft ist, hat im Juli v. Js. mehrfach an einem geistig minderwertigen Mädchen sich vergangen. Der Verteidiger des Angeklagten, Rechtsanwalt Möckinghoff, betonte, daß der Angeklagte selber nicht geistig voll entwickelt sei. Der als Sachverständiger dieserhalb vernommene Gefängnisarzt konnte aber ein abschließendes Urteil nicht abgeben, da ihm eine Anweisung, den Lorenz Adorf auf seinen geistigen Zustand hin zu beobachten, erst vor zwei Tagen zugegangen ist. Die Ueberzeugung von einer mindergeistigen Veranlagung des Angeklagten habe er jedoch aus der heutigen Sitzung gewonnen. Das Gericht beschloß, die Sache zu vertagen. Dem Antrage des Verteidigers auf Haftentlassung des Angeklagten wurde stattgegeben.

? Ohligs, 9. Okt. Eine Privatklage wegen unlauteren Wettbewerbs — ein sehr seltener Fall — beschäftigte das Schöffengericht. Der Metzger Schönen hatte im März dieses Jahres in einer hiesigen Zeitung eine Anzeige erscheinen lassen des Inhalts, daß er wieder eine Anzahl schwerer Mastkälber im hiesigen Schlachthause habe schlachten lassen, deren Fleisch er zu den Preisen von 60, 65 und 70 Pf. anbot. Naturgemäß hatte er infolge dieses billigen Angebots einen großen Zulauf von Kunden, wodurch sich die der hiesigen Metzgerinnung angehörenden Metzger benachteiligt fühlten. Die Innung stellte Forschungen nach der Herkunft des Fleisches an, und da ergab sich die Tatsache, daß Sch. in der in Frage kommenden Zeit überhaupt gar keine Kälber im hiesigen Schlachthause hatte schlachten lassen. Die Innung erhob gegen Sch. Klage und stellte den Antrag auf Bestrafung wegen Vergehens gegen § 4 des Gesetzes betr. den unlauteren Wettbewerb. Im weiteren Verlaufe der Angelegenheit erkundete die Innung, daß der Angeklagte von 3 Düsseldorfer Viehhändlern zu ganz außerordentlich niedrigen Preisen holländisches Kalbfleisch in geschlachtetem Zustande bezogen habe. Sch. gab es auch zu. Das Urteil lautete auf 10 M. Geldstrafe.

* Düsseldorf, 8. Okt. Was alles als „Limonade" verkauft wird, erhellt wieder aus folgender Gerichtsverhandlung gegen den Händler Emil Heuser aus Elberfeld. Derselbe zog auf Kirmessen umher und bot Limonade in Gläsern feil. Das zum Spülen der Gläser benutzte Wasser war voller Schmutz und mit Zigarrenstummeln durchsetzt. Die Limonade war nichts weiter als Zuckerwasser, das nach der chemischen Untersuchung mit roter Tinte gefärbt worden war. Sowohl das Schöffengericht in Opladen wie die hiesige Strafkammer als Berufungsinstanz verurteilten den unsauberen Menschen zu zwei Wochen Gefängnis.

? Elberfeld, 12. Okt. Im April d. J. wurde der 69 Jahre alt. Wirt Schlenz auf dem Billard seiner Wirtschaft erwürgt und mit zertrümmerten Brustkasten tot aufgefunden. Der Stiefsohn des Getöteten, der Kaufmann Wilhelm Hoppe, der angeklagt war, die Tat vorsätzlich, aber nicht mit Ueberlegung ausgeführt zu haben, wurde heute nach zweitägiger Verhandlung vom Schwurgericht zu sieben Jahren Zuchthaus und Aberkennung der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zehn Jahren verurteilt.

? Leipzig, 12. Okt. Häufig wird gemeldet, daß bei Unterschlagungen der Geschädigte es vorzieht, von Strafanzeige abzusehen, wenn der Schaden durch Verwandte gedeckt wird. Das Reichsgericht hat nun in einem solchen Falle entschieden, daß ein Versprechen, gegen Schadensdeckung Anzeige nicht zu erheben, nicht gegen die guten Sitten (§ 138 B. G.-B.) verstößt.

Provinzielle Nachrichten.

)(Werth, 13. Okt. In der Bauerschaft Heelen ertrank heute nachmittag ein dreijähriges Kind. Es war in einem unbewachten Augenblick in einen im Hofraum stehenden Kübel mit Wasser gestürzt, aus dem es nicht mehr heraus konnte.

[·[Suderwick, 12. Okt. Heute wurde auf dem Suderwicker ev. Kirchhofe das Grab des verstorbenen Lehrers Herrn Mersmann mit einer schönen Grabeinfassung und einem Grabstein aus schwedischem Granit geschmückt. Die Inschrift lautet: Heinrich Mersmann, geb. 4. März 1862 zu Ringel bei Lengerich; gest. 7. Februar 1908. „Die Liebe höret nimmer auf!" Lehrer in Suderwick von 1885—1908. Die dankbare Gemeinde. Das Ganze ist sehr geschmackvoll und fein ausgeführt und zeugt wiederum davon, wie sehr der verstorbene Herr Mersmann die Herzen der Suderwicker gewonnen hatte.

* Hamm, 11. Okt. In der Nacht zum Montag ist der 23jährige Drahtzieher Austenfeld im Nachbardorfe Heessen, wo gestern Kirmes gefeiert wurde, erstochen worden. Er hatte auf dem Heimwege gehört, daß seine zwei Brüder in einer Wirtschaft in Heessen in eine Schlägerei verwickelt seien, und wollte ihnen zu Hilfe eilen. Die Brüder, die inzwischen den Heimweg angetreten hatten, fanden ihn mit einer tiefen Stichwunde am Halse tot auf. Als der mutmaßliche Täter wurden noch in der Nacht ein bei einem Kirmesunternehmer beschäftigter Arbeiter und ein aus Bielefeld stammender Kirmeshändler, letzterer sofort nach seiner heute früh erfolgten Ankunft in Bielefeld, verhaftet. Der Erstochene scheint das Opfer einer Verwechslung geworden zu sein.

* Dortmund, 9. Okt. Die Bewachung der Räume des hiesigen Olympiatheaters ist der Wach- und Schließgesellschaft anvertraut. In den letzten Monaten klagte der Kastellan, dem der Bierausschank unterstellt ist, daß ihm trotz aller Mühe kaum ein Gewinn bleibe; es müsse Nachts Bier gestohlen werden, obwohl die Kranen mit einem Schloß versehen seien. In der vergangenen Nacht ließen sich einige Polizeibeamte in das Theater einschließen, um den oder die Diebe zu fangen. Schon gegen 12 Uhr kam ein Kontrolleur der Wach- und Schließgesellschaft, öffnete nach kurzem Handgriffe den Bierkran, ließ sich drei Gläser voll laufen, zog sein Butterbrot aus der Tasche und setzte sich nieder, um es sich gut schmecken zu lassen. In diesem Vorhaben wurde er durch die Beamten gestört. Der Mann gab, der Köln. Ztg. zufolge, dem Polizeikommissar gegenüber zu, daß die Kontrolleure der Gesellschaft, ebenso auch ein Wächter, allnächtlich zu verschiedenen Malen dem Bierausschank Besuche abgestattet und dabei je 6, 8 ja 10 Glas Bier getrunken haben. Zwei Schließbeamte wurden nachts noch von der Polizei gestellt und nach Ablegung eines Geständnisses der Polizeiwache zugeführt.

* Siegen, 11. Okt. Nicht weit von Burbach, zwischen Liebenscheid und Bretthausen fand man vorgestern früh den Maurer Ed. Jung ermordet mit durchschnittenem Halse am Wege liegen. Der Leiche waren die Arme kreuzweise übereinander gelegt und ihr ein Regenschirm in die eine Hand gegeben worden. Da keinerlei Anhaltspunkte für die Ermittelung des Täters vorhanden waren, ließ man von Wetzlar einige Polizeihunde kommen, die man an den Tatort führte. Die Tiere nahmen sofort eine bestimmte Spur auf, die sie bis in den Ort Bretthausen verfolgten. Hier drangen sie in das Molsbergersche Haus ein und blieben vor dem Bette des 22jährigen Sohnes des Hauses stehen. Ins Verhör genommen, gestand dieser auch sofort die Tat ein. Ein alter Familienzwist ist die Ursache des Mordes gewesen.

* Oberhausen, 11. Okt. Der Bierkrieg hat nunmehr auch hier begonnen. Um zu dieser Frage Stellung zu nehmen, hatte das christliche Gewerkschaftskartell für heute eine öffentliche Volksversammlung in der Wilhelmshöhe einberufen, an der über 1000 Personen teilnahmen. Die Versammlung nahm einstimmig eine Entschließung an, in der sich die Mitglieder des Gewerkschaftskartells verpflichten, sich einstweilen jeden Biergenusses zu enthalten.

* Bonn, 11. Okt. Bei Hersel ist ein von Köln kommender holländischer Kraftwagen verunglückt. Die Insassen, ein Arzt mit Frau und Sohn, sind schwer verletzt.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 11. Okt. Ueber den Diebstahl eines ganzen Hauses wird aus Köpenick folgendes gemeldet: In Köpenick besitzt ein Kaufmann ein Gelände, auf dem er ein Holzfachwerkhaus hat errichten lassen. Ende September war der Kaufmann nach Berlin gezogen, hatte aber einen Teil der Möbel in der Villa zurückgelassen. Am Freitag fuhr ein Arbeitswagen vor dem Grundstück vor, und vier Mann machten sich daran, das Fachwerk auseinander zu reißen und dieses und die Möbelstücke auf den Wagen zu laden. Nachbarn beobachteten das Treiben der Leute, glaubten aber, daß diese im Auftrage des Eigentümers handelten und ließen die Diebe unbehelligt arbeiten, die das ganze Haus samt Inhalt fortschafften.

— Essen, 12. Okt. Um Mittel und Wege zur Bekämpfung der Kinderlähmung zu beraten, tagte im Kultusministerium eine Konferenz an der Ministerialdirektor Förster, Geheimer Obermedizinalrat Kirchner, Prof. Krause, Bonn. und Dr. Meinecke, Hagen, außerdem Exzellenz Koch, die Geheimräte Gaffky, Kraus, Gis u. a. teilnahmen.

— Hamburg, 12. Okt. Der der Reederei Rob. M. Sloman jr. gehörende Dampfer Messina ist nach einem der Reederei zugegangenen Telegramm an der spanischen Küste mit einem unbekannten Dampfer zusammengestoßen und gesunken. Die Mannschaft wurde gerettet.

— Straßburg, 12. Okt. Zu dem bereits gemeldeten großen Bauunglücke wird ausführlicher berichtet: Am heutigen Dienstag Vormittag durcheilte die Nachricht von einer entsetzlichen Baukatastrophe die Stadt und versetzte die Einwohner in große Aufregung. Zwischen 10 und 11 Uhr war an der Ecke der Schinterstraße hinter der katholischen Garnisonkirche ein 5 Stockwerk hoher Neubau unter donnerartigem Getöse in sich zusammengestürzt. Die an dem Bau beschäftigten Arbeiter wurden unter den Trümmern begraben. Auf die Nachricht von dem Unglück organisierte das Straßburger Polizeipräsidium sofort einen umfassenden Rettungsdienst. Die Feuerwehr eilte mit sämtlichen verfügbaren Leitern und Krankenwagen zur Unglücksstelle; ebenfalls begab sich die Sanitätskolonne nach der Unfallstelle. Als sich der Staub, der aus den Trümmermassen aufstieg, einigermaßen verzogen hatte, gingen beherzte Männer in das Chaos der Balken und Trümmer hinein, um zu retten, was noch zu retten war. Bereits eine halbe Stunde nach dem Einsturz waren 10 verunglückte Menschen geborgen, unter ihnen 4 Tote. Eine ungeheuere Menschenmenge war nach der Unglücksstelle geeilt, darunter die Angehörigen der bei dem Bau beschäftigten Arbeiter. Herzzerreißende Szenen spielten sich bei der Bergung der Verunglückten ab. Da ein weiterer Teil des Neubaues einzustürzen drohte, mußte die Hilfsarbeit sehr vorsichtig ausgeführt werden. Es geht das Gerücht, daß auch Kinder unter den Trümmern begraben liegen. Nach einer Mitteilung des Bürgerhospitals sind dort bis 12¼ Uhr mittags 17 Personen eingeliefert worden, darunter 4 Tote. Unter den Trümmern liegen bestimmt noch 4 Arbeiter. Der Einsturz wird auf nicht vorschriftsmäßige Beschaffenheit des Mörtels zurückgeführt. Heute Nachmittag werden die stehengebliebenen Teile des Neubaues, soweit sie gefährdet sind, niedergerissen werden. Zwei der ins Krankenhaus als schwerverletzt eingelieferten Arbeiter sind auch bereits gestorben.

— Würzburg, 12. Okt. Eine neue Berufsorganisation ist unter dem Namen „Zentralverband Süddeutscher Dorfpolizeidiener" gegründet worden. Der Verband hat bereits in Würzburg und Schweinfurt Versammlungen abgehalten, worin 3 M. Aufnahmegeld und 25 Pfennig Mitgliedsbeitrag beschlossen wurde.

— New York, 12. Okt. Peary und drei seiner weißen Begleiter auf der Nordpolfahrt haben jetzt Einzelheiten bekanntgegeben über die Aussagen, welche die Eskimos Cooks bei ihrer Befragung in Etah gemacht haben. Die Eskimos die Cook begleiteten, haben übereinstimmend erklärt, das sie von der Heiberginsel aus um zwei Tagereisen weit nach Norden vorgedrungen dann aber auf schlechtes Eis und offenes Wasser gestoßen seien und deshalb die Rückkehr beschlossen hätten. Des weitern haben die Eskimos dann Einzelheiten über die Reise nach Süden mitgeteilt, die die ganze Zeit in Anspruch genommen habe, die Cook auf die Reise nach dem Pol verwandt haben will.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 14. Okt.

() **St. Georgius-Schützenverein.** Wie uns mitgeteilt wird, veranstaltet der Verein am Sonntag, den 7. November ein großes Herbstfest verbunden mit Bazar. Der Erlös aus letzterem ist für das im nächsten Jahre stattfindende große Vereinsjubiläum bestimmt. Für die Vorbereitungen zu dem Feste ist ein Ausschuß gewählt worden, der kommenden Samstag zusammentreten wird. — Der sonst übliche Ball am Kirmesmontag fällt angesichts dieses geplanten Festes aus.

)(**Der Turnverein Bocholt E. V.** setzte in seiner Generalversammlung am Dienstag, den 2. Febr. 1910 (Mariä-Lichtmeß) zur Abhaltung des humoristischen Winterfestes fest und beauftragte den Vorstand und die Vorturnerschaft, das Fest zu arrangieren. Ueber die anderen Punkte der Tagesordnung: Anschaffungen und Instandhaltung des Spielplatzes wurde nach kurzer Diskussion im Sinne der Anträge beschlossen.

)(**Kynologenverein Bocholt.** Schon längere Zeit besteht hier in Kreisen interessierter Herren der Plan, für Bocholt einen Kynologenverein zu gründen. Am letzten Sonntag tagte nun in Borken eine Versammlung des Kynologenvereins-Nordmünsterland, an der auch einige Herren aus Bocholt teilnahmen. Man kam daselbst überein, nachdem auch in Borken Stimmung für einen solchen Verein bestand, eine Zentrale zu bilden mit Ortsgruppen in den größeren Städten des nördlichen Münsterlandes. Um diesen Plan der Verwirklichung zuzuführen, soll am 31. Oktober im Hotel Steiwer hier eine Aussprache in dieser Sache stattfinden.

** **Armen- und Waisenhausneubau.** Zu der in der letzten Stadtverordnetenversammlung besprochenen Frage des Ausbaues des Dachgeschosses beim neuen Armen- und Waisenhause erhalten wir folgende bemerkenswerte Zuschrift: „Um die sehr hoch veranschlagten Baukosten mit Rücksicht auf die nicht günstige Finanzlage der Stadt herabsetzen zu können, wurde im März d. J. beschlossen, die anfänglich normierte Höhe der Insassen herabzusetzen. Der erste Beschluß sah eine Unterbringung von 200 Kindern und 150 Erwachsenen Personen nebst 25 Schwestern und 2 Knechten vor. Nach genauer Festsetzung der Einwohner des Waisenhauses nach dem Durchschnitt der letzten Jahre, glaubte man mit Räumen für 150 Kinder und 100 Erwachsene vorläufig auszukommen. Diese Ziffer wurde jedoch im Juli nochmals herabgesetzt auf 120 Kinder und 100 Erwachsene, was sich nach dem jetzt in Ausführung begriffenen Plane auch ermöglichen ließ, wenn nur ein kleiner Teil des Dachgeschosses — der eine Flügel — mit ausgebaut würde. Es blieb dann zur Vergrößerung immer noch das sehr große Bodengelaß des übrigen Baues. Speisesäle, Krankenzimmer 2c. waren auch hierfür bereits in genügender Größe vorhanden. Nun ist aber die Zahl der Waisenhausinsassen in letzter Zeit (vielleicht durch die bessere Ordnung und Kontrolle, an die sich manche nicht gewöhnen konnten) auf 76 Kinder und 59 Erwachsene zurückgegangen. Demnach mußte also gegenüber der letzten Bestimmung für den Neubau ein Ueberschuß an Platz für 44 Kinder und 41 Erwachsene vorhanden sein. Weshalb nun aber bei einem Ueberschuß von zusammen 85 unbelegten Plätzen das Dachgeschoß ausgebaut werden soll — mit einem Kostenaufwand von nicht weniger als 17 000 Mark — ist absolut unverständlich. Oder sollte sich in die Berechnung der Raumverhältnisse ein Fehler eingeschlichen haben?! Das ist doch wohl kaum anzunehmen, denn eine Differenz in den Raumverhältnissen in Höhe von ungefähr 40 Proz. wäre doch geradezu etwas Ungeheuerliches und die Bürgerschaft Beunruhigendes. Hoffentlich werden durch die beabsichtigte Besichtigung alle Zweifel behoben!" — Nach diesen Angaben muß bei dem Armen- und Waisenhausneubau tatsächlich etwas nicht stimmen. Das eine wird man aber wohl mit allen Recht schon annehmen können, daß die vorhandenen Räumlichkeiten jetzt schon zu klein sind, wenn anders man die plötzliche Forderung des Ausbaues des ganzen Dachgeschosses sich erklären soll. Aber wie kam das, an wem liegt die Schuld?! Sollte man nicht doch in dem Bestreben an dem Bau so viel als möglich zu sparen, ihn so billig als möglich herzustellen, zu weit gegangen sein? Unrichtig angewandte Sparsamkeit, rächt sich oftmals sehr. Aber immerhin! Nach den Berechnungen sollte der Bau auch nach den Einschränkungen noch Raum genug bieten. Bei alledem wird der Herr Baurat bei seiner Rückkunft aus dem Urlaub nichts eiligeres und besseres tun können als über den Neubau und seine Raumverhältnisse genau Aufklärung zu geben, und nicht bloß dem Stadtverordnetenkollegium, sondern überhaupt der ganzen Bürgerschaft!

Allerlei.

— **Zwanzig männliche Mitglieder des Kaiserhauses.** Durch die Geburt des dritten Sohnes, der dem Kronprinzenpaare am letzten Tage des Monats September geschenkt wurde, ist die Zahl der männlichen Mitglieder des preußischen Königshauses auf zwanzig gestiegen. Eine Zahl, die bisher noch nie erreicht wurde. Noch nie hat es, seitdem die jüngere Linie des Hauses Hohenzollern die preußische Königskrone trägt, so viele gleichzeitig lebende Prinzen gegeben. Einer alten Ueberlieferung zufolge sollte deren Zahl niemals dreizehn überschreiten. Aber es ist wahrscheinlich daß jene Ueberlieferung zu den Legenden gehörte, die erst nachträglich aus den Ereignissen selbst abgeleitet und allmählich mit dem Schimmer des Geheimnisvollen und Uebernatürlichen umwoben werden. In der Tat ist die Zahl dreizehn sehr lange ungefähr die Durchschnittszahl der preußischen Prinzen, lange Zeit aber auch überschritten gewesen. Die männlichen Mitglieder der preußischen Königsfamilie sind nun gegenwärtig nach dem Alter geordnet, die folgenden: 1. Kaiser Wilhelm II., geboren am 27. Januar 1859; 2. Prinz Heinrich, geboren am 14. August 1862; 3. Prinz Friedrich Leopold, geb. am 14. November 1865; 4. Prinz Friedrich Heinrich geb. am 15. Juli 1874; 5. Prinz Joachim Albrecht, geb. am 27. September 1876; 6. Prinz Friedrich Wilhelm, geb. am 12. Juli 1880; 7. Kronprinz Wilhelm, geb. am 6. Mai 1882; 8. Prinz Eitel Friedrich, geb. am 7. Juli 1883; 9. Prinz Adalbert, geb. am 14. Juli 1884; 10. Prinz August Wilhelm, geb. am 29. Januar 1887; 11. Prinz Oskar, geb. am 27. Juli 1888; 12. Prinz Waldemar (Sohn des Prinzen Heinrich), geb. am 20. März 1889; 13. Prinz Joachim, geb. am 17. Dezember 1890; 14. Prinz Friedrich Sigismund (Sohn des Prinzen Friedrich Leopold), geb. am 17. Dezember 1891; 15. Prinz Friedrich Karl (Sohn des Prinzen Friedrich Leopold), geb. am 6. April 1893; 16. Prinz Friedrich Leopold (Sohn des Prinzen Friedrich Leopold), geb. am 27. August 1895; 17. Prinz Sigismund (Sohn des Prinzen Heinrich), geb. am 27. November 1896; 18 Prinz Wilhelm (Sohn des Kronprinzen), geb. am 4. Juli 1906; 19. Prinz Louis Ferdinand (Sohn des Kronprinzen), geboren am 9. November 1907; 20. der noch namenlose dritte Sohn des Kronprinzen geb. am 30. September 1909.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 13. Okt. Auf dem Wittenauer Uebergang der Bahnstrecke Reinickendorf-Liebenwalde-Groß-Schönebeck wurde gestern abend 7 Uhr ein Schlächterfuhrwerk von einem Bahnzuge erfaßt und völlig zertrümmert. 3 Personen wurden getötet und 4 zum Teil schwer verletzt. Die Schuld an dem Unglück trifft den Kutscher des Schlächterwagens, der das Läutewerk des herannahenden Zuges überhört hat.

h Augsburg, 13. Okt. (Telegr.) Parseval II kam um 1,45 über Augsburg an. Nach längeren Kreuzfahrten über der Stadt landete er gegen 3 Uhr glatt unter dem Jubel einer ungeheueren Volksmenge.

* Nürnberg, 13. Okt. Der Parsevalballon ist um 9,55 Uhr aufgestiegen. Die Fahrt geht nicht, wie zuerst geplant, direkt nach Augsburg, sondern nach München, wo längere Zeit über der Stadt gekreuzt, und von dort nach Augsburg, wo gelandet und übernachtet werden soll. Die Landung erfolgt deshalb in Augsburg, weil diese Stadt noch nie von einem lenkbaren Luftschiff besucht worden ist. Alsdann geht die Fahrt zurück nach Frankfurt.

* Newyork, 13. Okt. Bei dem auf Cuba wütenden Orkan sank ein Dampfer, der zahlreiche Passagiere an Bord hatte. Der Name des Dampfers sowie die Zahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

* Newyork, 13. Okt. Die Zahl der bei dem Orkan an der Küste Floridas ums Leben Gekommenen wird von hiesigen Blättern auf 700 angegeben. In Key-West ist fast kein Haus unbeschädigt.

* Madrid, 13. Okt. Der Minister des Innern bestätigte, daß Ferrer heute morgen um 6 Uhr im Festungsgraben des Forts Montjuich erschossen worden sei.

Handelsnachrichten.

* **Bocholt,** 13. Okt. Dem heutigen Viehmarkte waren zugetrieben: 21 Kühe, 12 Rinder, 2 Bullen, 2 tragende Schweine, 40 vierteljährige Schweine, 628 Ferkel (4—6 Wochen alt). Ferkel kosteten 3,00 bis 3,50 M. die Alterswoche. Antrieb mittel, Handel ziemlich flott, Markt fast geräumt. Nächster Viehmarkt am Mittwoch, 10. November.

Absolut Bestes gegen alle **Hautausschläge** ote, rauhe und spröde Haut ist nur die von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlene **Original-Südstern-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Berlin, vorm. Frankfurt am M. Stck. 50 Pf. St. Georgius-, Marien- und Löwenapotheke und Apotheke in Rhede.

Konkurs-Versteigerung.

Freitag, den 15. Oktober, versteigere ich im Auftrage des Konkursverwalters **um 2Uhr nachmittags** die in **Liedern** beim Aerer & und Schreiner Wilh. Hogenkamp lagernden

18 Buchen-Bohlen und geschnittenen Holzteile,

um 4 Uhr in derselben Sache in **Bocholt** — Sammlung bei Käufer im „Großen Kurfürsten", hierselbst — ebenfalls

8 Buchen-Bohlen

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Der Verkauf findet bestimmt statt.

Horstmann,
Ger.-Vollz. kr. A.

Junge Leute, welche das wehrpflichtige Alter erreicht haben, können sich an jedem Mittwoch, vormittags 10 Uhr, mit den erforderlichen Unterlagen, zum Eintritt in die Unteroffizierschulen hier zur Untersuchung pp. melden.

Die bezüglichen Bestimmungen können bei den Bezirksfeldwebeln erfragt werden.

Es wird bemerkt, daß voraussichtlich alle geeignete junge Leute, welche Anfang Dezember hier angemeldet sind, noch in diesem Jahre zur Einstellung gelangen.

Coesfeld, den 25. Sept 1909.

Königl. Bezirkskommando.

Tüchtige

Haspelerinnen

gegen hohen Lohn gesucht.

Spinnerei Herding.

Wohnung

zu vermieten. **Karlstraße 740/10.**

Frdl. Oberwohnung

zu vermieten.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

---

2 Herren suchen in gutem Hause

möblierte Zimmer

mit Morgenkaffee (event. auch Abendessen) oder mit voller Pension.

Offerten mit Preisangabe unter **F. 27** an die Expedition d. Bl.

Soeben eingetroffen:

Damen-Gürtel,
Gürtelbänder und -Schösser,
schw. Sammet-Gummigürtel
von 90 Pf. an,
Gold-Gummigürtel v. 88 Pf. an.

J. & F. Biergans, Osterstr. 14.



Heute eintreffend:

Prima lebendfrische Nieuwendieper Bratschellfische Pfd. 13 Pf, mittel Pfd 18 Pf.; ferner: Schollen, Kabeljau, Rotzungen, große und mittel Schellfische.
Geräucherte Schellfische Pfd. 25 Pf.
Kieler Roheßbückige 3 St. 20 Pf.
Eingel. Heringe 2 Stck. 15 Pf.
Riesen-Rollmops mit Gurke Stck. 6 Pf.
Einmach-Zwiebeln 3 Pfd. 20 Pf.

Julius Metzger,
Osterstr. 47.
Telephon 367.

Von einer selbstgemästeten, fetten Kuh ist am Donnerstag nachmittag von 3 Uhr ab



Fleisch

zu haben. **Herm. Gries,**
5 Min. hinterm Schlachthof.

Am Samstag nachmittag von 2 Uhr ab verkaufe von einer selbstgemästeten Kuh beim Kolonialwarenhändler **Ph. Heisterkamp, Holtwick,**

---

fettes Rindfleisch

a Pfund 60 Pf.

Jos. Fehring.
Holtwick.

Am Freitag nachmittag von 2 Uhr ab ist von einer fetten Kuh

Fleisch

per Pfund zu 55 Pf. zu haben.

Bernhard Bolting,
Liedernsche Mühle.

Ein gut erhaltener Schrank, ein Kochherd, ein Vogelkäfig und zwei Matratzenrahmen

umzugshalber zu verkaufen.

Anton te Fruehte,
Kurfürstenstraße 712

Gut erhaltener

Kinderwagen

zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein Sack mit Schmiedewerkzeug

vermißt.

Ant. Pleo, Gasthausstraße 9.

Sauerkraut

1 Pfund 5 Pfg.

Große Halberstädter

Würstchen

1 Paar 20 Pfg.

Karl Blumberg

Nordstraße 29 und Ravardistraße 11.

Beschluß.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Maschinenbauers Rudolf Klaas in Bocholt wird an Stelle des Rechtsanwalts Koop der Bureauvorsteher Heinrich von Delft in Bocholt zum Konkursverwalter ernannt.

Bocholt, 11. Oktober 1909.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntlich leistet Vorzügliches

im Reinigen von Damen-, Seiden-, Spitzen-, Tüll- und Wollkleidern,
im Reinigen von Herren-Anzügen und -Ueberziehern,
im Reinigen von Jacketts und Mänteln,
im Reinigen von Golfjacken, Pelzen und Pelzmänteln,
im Reinigen von Kinder-Kleidern,
im Reinigen von Dekorationen,
im Reinigen von Teppichen, Fellen und Vorlagen,
im Färben von Damen- und Herren-Garderoben

das Spezial-Geschäft für chem. Reinigung und Färberei

von

Jakob Ingenschay, Bocholt, Südwall 425,

Fernsprecher 347.

Einziges Geschäft dieser Branche in Bocholt.

Rücklieferung sämtlicher Reinigungssachen innerhalb 2 Tagen.

Bekannt billige Preise.

Abholen und Zustellen kostenlos. Mehrere Annahmestellen am Platze

In **Rhede** bei **Aug. Rössing** am Markt. In **Dingden** bei **Joh. Egeling.**



Ein freundliches Gesicht

macht jede Hausfrau beim Gebrauch der Margarine-Spezialmarken

Rheinperle und Solo.

Man erzielt nämlich mit diesen Marken dieselben guten Resultate, wie mit feinster **Butter,** sowohl beim Kochen, Braten, Backen, als auch beim Roheessen auf Brot. Im Gebrauch von Rheinperle und Solo anstelle von Butter liegt eine grosse Ersparnis. — Ueberall erhältlich!

All. Fabrikanten: Jurgens & Prinzen, G. m. b. H., Goch (Rhld).

Neu eingetroffen:

Ein großer Posten

reinwollener Kleiderstoffreste

sowie Stücke mit kleinen Fehlern.

Selbige kommen von Freitag ab zu billigen Preisen zum Verkauf.

Bernhard Pollmann,
Reste und Partiewaren,
Bocholt, Langenbergstrasse Nr. 9.

Schrankspitzen

in verschiedenen Dessins

empfehlen **J. & A. Temming.**

Getragene Hüte,

zu denen man Zutaten zum Preise von 3 Mark an bei mir kauft, werden prompt und modern **gratis aufgarniert** bei sorgfältigster Bedienung.

Zutaten zu den billigsten Preisen.

Phil. Eckenbach,
vorm C. Henin.

Bei Zahnschmerzen

helfen auf der **Stelle Dr. Busleds destillierte Zahntropfen.** a Fl. 50 Pf

Gebr. Steiner, Drogerie.

Haarausfall!

Schuppen beseitigt **unfehlbar** das **Arnika-Blütenöl „Bodin!** Es macht **jedes Haar sammetweich,** gibt ihm ein **herrl., üppiges Aussehen.** a Fl. 50 Pf. **Gebr. Steiner,** Drog.

Hotel-Restaurant

„Bürgerkrug",

Langenbergstraße 26.

Samstag, 16. Oktober:

Eröffnung.

Abends von 7 Uhr an:

Frei-Konzert.

Kirmes-Sonntag,

vormittags von 11½ Uhr an und nachmittags von 4 Uhr an:

Frei-Konzert.

Bier zu alten Preisen.

ff. Müser-Bräu.

ff. Münchener Pschorrbräu.

Speisen à la carte.

Hamburger Büfett.

Peter Frese.

Zur Kirmes

empfehle meine aus garantiert reinem Bienenhonig hergestellten

Honigkuchen

zum Preise von 10, 20, 25, 50 Pf.
Hochfein verzierte zu 1,00 Mk.

Honigkuchen-Bäckerei

Joh. Lobner,
Nordstraße 44.

Für die Kirmestage!

Margarine:
Clever Stolz Pfd. 88 Pf.,
Vitello Pfd. 78 Pf.,
Sana Pfd. 78 Pf.,
Margarine Pfd. v. 55, 60, 70 Pf.

Prima gebr. Kaffees
Pfd. 90, 100, 110, 120, 140, 160 Pf.
Gesundheitskaffee 20 Pf.

Holl. Kakao Pfund 75, 100, 160, 200, 250 Pf.

Weizenmehl 000, hochfein im Backen, Pfd. 16 Pf.,
Kaisermehl Pfd. 18 Pf

Oetker's Puddingpulver 3 Päckchen 25 Pf,
Oetker's Backpulver 3 Päckch. 20 Pf

Frische Eier Dtzd. 80 Pf.

Plockwurst, ausgewogen, Pfd. 130 Pf.

Vanille-Stangen 3 Stck. 15 Pf.

Kandiszucker Pfd. 35 Pf.

Sultana-Rosinen Pfund 30 Pf. und höher,
Korinthen Pfd. 20, 30 Pf.

Stampfzucker Pfd. 22 Pf.,
Würfelzucker Pfd. 23 Pf.

Himbeersaft,
Pflaumen 20, 30, 40 Pf.

Zitronensaft,
Aepfel 30, 40, 50 Pf.

Garantiert reines und geruchloses Rüböl per Liter 58 Pf.

Außerdem gewähre ich auf alle Waren, trotz der niedrigen Preise, noch einen hohen Rabatt!

Kaufhaus „Fortuna"

(Jos. van Riggelen),

Niederbruchstr. Telephon 375.

Bocholt. Emmerich.

Stenographen-Verein

„Stolze-Schrey."

Morgen, Freitag abend, ½9 Uhr, beginnt ein neuer

Anfänger-Kursus

im Vereinslokal **Karl Wink.**

Anmeldungen werden bis dahin im Vereinslokal entgegengenommen.

Der Vorstand.

Kinderhütchen, Kleidchen und Jäckchen

in großer Auswahl.

J. & F. Biergans,
Osterstraße 14.

Sie wirkt säurebindend und antiseptisch, sie entfernt somit nicht bloß die Grund-, sondern auch die Veranlassungs-Ursache von Hautkrankheiten." — So schreibt Herr Dr. med. W. in C. über

Ekzeme, Furunkel,

Hautjucken usw. und deren Beseitigung durch **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** a Stck. 50 Pf. (15%ig) u. 1.50 M. (35%ig, **stärkste Form).** Dazugehörige **Zuckooh-Creme** 75 Pf. u. 2 M., ferner **Zuckooh-Seife (mild),** 50 Pf. u. 1.50 M. Echt bei

Peter Rolf, Nordstr. 4.

Grosse Auswahl
in

Damenhüten.

Kinderhüte von 90 Pf. an.
Damenhüte (garniert)
von 2,90 Mk. und höher.

Phil. Eckenbach
(vorm. **C. Henin**).

Korsetts

Anfertigung nach Maß von 4,50 Mk. an.

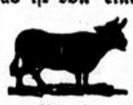
Frau Gehnen,
Realschulstraße 8 (bei Doeinck).

Kammerjäger Becker

ist eingetroffen. Verschlossene Anmeldungen erbitte an die Exped. d. Bl.

Strengste Diskretion.

Am Freitag nachmittag von 2 Uhr ab ist von einer selbstgemästeten Kuh



Fleisch

per Pfund zu 60 Pf. zu haben bei

Heinr. Schnoklake, Spork.



Am Freitag nachmittag von 2 Uhr ab ist von einer fetten Kuh

Fleisch

per Pfund 60 Pf. zu haben bei

Jos. Grosshardt,
Ostmauer.



Samstag nachm. von 2 Uhr an ist von einer selbstgemästeten Kuh

FLEISCH

per Pfund zu 55 Pf. zu haben.

Wwe. Bernh. Demming.
Hemden.

Fische! Fische!



Heute Donnerstag:

Prima Nieuwendieper große, mittel und kleine Schellfische, Kabeljau, Rotzungen, Steinbutt, Schollen. Schellfische von 12 Pf. per Pfd., lebende Rheinhechte, große und kleine Backfische, ferner geräucherte Schellfische, Kieler Bückinge und Kieler Sprotten, Rollmops per Stück 5 Pf., hochf. Salzgurken, dicke gesunde Eier per Dtzd. 85 Pf. Ferner erhielt sämtliche Sorten Konserven, die ich in bekannter Güte zu äußerst billigen Preisen abgebe.

Louis Goedhardt,
Telephon Nr. 244. Nordstr. 26.

Freitag oder Samstag Ravardistr.—Westend **gelbe**

Pferdedecke

verloren. Wiederbringer erhält Belohnung. **Westend 667.**

Eier

1 Dutzend 83 Pfg.

Karl Blumberg

Nordstraße 29 und Ravardistraße 11.

Warenhaus A. Weyl

empfiehlt als ganz besonders billig:

Damen-Konfektion:	Frauen-Paletots, lose und anschließend,	von 12 bis 58 M.
	Sport-Paletots, farbig,	„ 4,95 bis 36 „
	Regen-Mäntel	„ 13 bis 30 „
	Jacken-Kleider	„ 12,50 bis 63 „
Kostüm-Röcke	schwarz und farbig	von 2,25 bis 36 M.
	Unterröcke	„ 1,95 bis 15 „
Blusen	in Halbwolle, Wolle und Seide	von 1,95 bis 30 M.
Kinder-Konfektion:	Jacketts, Capes, Kleider, in allen Größen,	2,40, 3, 3,90, 4,80, 6 bis 17 M.
		1,35, 1,70, 2,25, bis 12 „
	in Flanell, Wolle, Sammet	55, 70, 90 Pf., 1,30, 2,50, 3 bis 18 „
Kleiderstoffe:	Cheviot, Satin, Mohair, Diagonal, Tuch und halbwollene Hauskleiderstoffe, Blusenstoffe in Wolle, Sammet und Seide.	
Herren-Konfektion:	Paletots, Anzüge, für jede Figur passend, aus eigenen soliden Stoffen,	9, 12, 15, 18, 20, 24, 28, 30, 36 und 45 M.
	Wetterkragen, in allen Längen und Preislagen.	
	Lodenjoppen, Hosen und Westen in großer Auswahl.	
Knaben-Konfektion:	Anzüge in Buxkin, Manchester, Zwirn	1,95, 2,40, 3, 4,50, 5 bis 20 M.
	Paletots in unerreicht großer Auswahl.	

Pelze, Schirme, Tücher, Schürzen, Unterzeuge, Strümpfe, Socken, Herrenwäsche, Shlipse, Kragenschoner, Wäsche, Korsetts, Tellermützen, Jockeymützen, Hauben, Handschuhe, Stauchen, Bettücher in Biber, Halbleinen und Nessel, fertige Bett- und Kissenbezüge, Gardinen, Rouleaux, Teppiche und Wachstuche.

Durch günstigen Abschluß offeriere ich jetzt noch 10 Bind Wolle von 36 Pf. an.

Aparte Neuheiten in
bunten Damenstrümpfen und Herrensocken
bei **J. & F. Biergans,**
Osterstraße 14.

Photographie-Rahmen.
Große Auswahl bei
J. & A. Temming.

Grosse Abwechselung in der täglichen Suppe bieten

Kreuzstern **MAGGI's Suppen** MAGGI ERBS

In Würfeln zu 10 Pf. für 3 Teller. Viele Sorten wie **Tapioka-Julienne, Reis, Erbs, Grünkern, Gersten** usw. In frischer Ware stets zu haben bei

Karl Braun, Hamburger Importhaus,
Osterstr. 10 und Königstr.

Damen-, Herren- und Kinder-Handschuhe
außerordentlich preiswert.
J. & F. Biergans,
Osterstraße 14.

Fieberthermometer
empfiehlt
Friseur Rolf, Nordstr. 4 (Viehstr.)

St. Antonius-Männer-Verein.

Heute abend 1/2 9 Uhr:

Außerordentliche General-Versammlung.

Sämtliche Mitglieder müssen unbedingt erscheinen.

Der Vorstand.

Keine Preise welche auf Zugaben berechnet sind.

Der Nutzen für die Hausfrau liegt im billigen Einkauf.

Die feinste **Süssrahm-Margarine**

Ohne Tadel

unübertroffen in Qualität,
sowie die beliebten Spezialmarken
Roco und Rossum's Gold
empfiehlt

Daher nur Nettopreise konkurrenzlos und billig.

Wer nicht auf unnütze Geschenke sieht, die er billiger selbst kaufen kann, kaufe nur Waren zu Nettopreisen ohne Zugaben.

Nordstrasse 29, **C. Blumberg,** Ravardistr. 11 (fr. Lokal Schöll).

Keine Zugaben!

Kirmes-Angebot.

Nur Partie-Waren!

Die Preise sind unerhört billig!

Einzelne Artikel werden nachstehend angeführt:

Bunte Herren-Taschentücher zu **10 Pf.**
Große elegante Kopfschals, eigentlicher Wert 3 Mark, jetzt zu **98** u. **120 Pf.**
Hochelegante Kragenschoner in 3 Serien zu **40, 78** und **98 Pf.**
Ein Posten Selbstbinder zu **19 Pf.**
Großer Posten Damen-Gummigürtel zu **35 Pf.**
Großer Posten weißer Taschentücher, reeller Wert 30 Pf., jetzt durcheinander **15 Pf.**
Großer Posten Korsettschoner zu **19 Pf.**
Schwer gestrickte Herren-Unterhosen zu **88 Pf.**
Großer Posten Normalhemde zu **98 Pf.**
Großer Posten Normalhosen zu **88 Pf.**
Ein großer Posten wollene Tischdecken zu **1,95 M.**
Ein Riesenposten reinwollene Herrensocken aus schwerer Landwolle und feinen Qualitäten, durcheinander zu **58 Pf.**
Riesenposten schwarze und braune Damen- und Kinderstrümpfe **enorm billig.**
Ganze Stöße garantiert reinwollene schwarze Damenstrümpfe durcheinander zu **88 Pf.**
Der schwarze Schürzenlüster mit kleinen Fehlern, 120 Zentimeter breit, ist wieder angekommen, Preis **88** und **120 Pf.**
Riesenposten Korsetts, nur mit Spiralfedern, echte Drell-Korsetts schon von **88 Pf.** an.
Ueber 300 Damen- und Kinderhemde, sämtl. angestaubt, **kolossal billig.**
Posten Herren- und Knabenmützen, durcheinander zu **28 Pf.**
Einige Hundert gestreifte, dunkle Manns-Arbeiterhosen zu **98 Pf.**
Ein Posten Manns-Zwirnhosen, eisenstark, zu **1,98 Mk.**
Ein Posten großartiger Buxkin-Sonntagshosen für Herren zu **1,98 Mk.**
Prima gestreifte Kammgarnhosen zu **2,90 Mk.**
Achtung! Blaue Arbeiterhosen zu **88 Pf.**
Achtung! Blaue Arbeiterjacken zu **98 Pf.**
Alleinverkauf! Garantiert indigoblaue Arbeiterjacken, Marke „Athlet", das stärkste und echteste Fabrikat, zu **1,95 M.**
„Athlet"-Hose kostet **1,80 M.**
Hochfeine Buxkinhose, Marke „Elegant", zu **3,50 M.**

Sämtliche angeführten Artikel nur gegen Barzahlung.

Gustav Gompertz,

Neustrasse 11 und 13.